

Fraunhofer IWES | Königstor 59 | 34119 Kassel

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,  
Telekommunikation, Post und Eisenbahn  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn

Fraunhofer-Institut für Windenergie  
und Energiesystemtechnik IWES

Institutsleitung Kassel  
Prof. Dr. rer. nat. Clemens Hoffmann

Königstor 59  
34119 Kassel

**Berthold Hahn**  
Abteilungsleiter Windparkplanung und -betrieb  
Telefon + 49 561 7294-229  
Berthold.hahn@iwes.fraunhofer.de  
www.iwes.fraunhofer.de

Kassel, 18. Dezember 2014

## Stellungnahme zum Marktstammdatenregister

Sehr geehrter Herr Stratmann,

vielen Dank für Ihre Email vom 22.10.2014 und Ihre Einladung zur Teilnahme an der Diskussion zum Marktstammdatenregister.

Das Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik vertritt dabei die Marktrolle der Wissenschaft und Forschung im Bereich der Regenerativen Energien.

Gerne nehmen wir zu den vorgelegten Fragen wie folgt Stellung:

### 1. Bündelung von behördlichen Registrierungspflichten

1. An welche behördlichen Register müssen Sie derzeit Stammdaten übermitteln?

*IWES: Keine Stellungnahme*

2. Welche Register können und sollen mittelfristig durch das MaStR abgelöst werden?

*IWES: Veröffentlichungen der Stammdaten auf der EEG-Transparenzplattform sollte ersetzt werden.*

3. Mit welchen energiedatenhaltenden Behörden muss der Datenaustausch ermöglicht werden?

*IWES: Keine Stellungnahme*

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., München  
Vorstand

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E. h. Dr.-Ing. E. h. mult. Dr. h. c. Dr. h. c. Reimund Neugebauer, Präsident  
Prof. (Univ. Stellenbosch) Dr. rer. pol. Alfred Gossner  
Prof. Dr. rer. publ. ass. iur. Alexander Kurz  
Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. mult. Alexander Verl

Bankverbindung Deutsche Bank, München  
Konto 752193300 BLZ 700 700 10  
IBAN DE86 7007 0010 0752 1933 00  
BIC (SWIFT-Code) DEUTDEMM  
USt-IdNr. DE129515865  
Steuernummer 143/215/20392

## 2. Stammdatenerfassung im MaStR

### 2.1 Separate Diskussion der Datendefinitionen (wird in späterem Verfahren abgestimmt)

### 2.2 Akteurs bezogene Stammdaten

4. Von welchen weiteren Marktakteuren sollen im MaStR zu welchem Zweck die Stammdaten registriert werden?

*IWES: Akteure aus dem Wärmemarkt, Fernwärme, Heizkraftwerke, (regelbare) Großverbraucher, nicht-reguläre Verbraucher, Power2Heat-Anlagen, Power2Gas-Anlagen als Speicher, Gaseinspeise-Anlagen, Power2Gas ohne Rückverstromung (Erdgas und Wasserstoff), Netzbetreiber*

5. Welche Marktakteure sollen aus welchen Gründen nicht registriert werden?

*IWES: Es sollen alle Akteure soweit wie möglich erfasst werden.*

6. Welche Akteurs bezogenen Stammdaten sollen jeweils im MaStR registriert werden? Für welche Zwecke ist die Erfassung erforderlich?

*IWES: Für alle Akteure eine Schlüsselbeziehung zu deren Anlagen*

### 2.3. Anlagenbezogene Stammdaten

7. Welche weiteren Anlagen sollen im MaStR zu welchem Zweck registriert werden?

*IWES:*

- *Windparkregler für Berechnungen zur Netzintegration und Systemdienstleistungen*
- *nicht-reguläre Verbraucher, regelbare Lasten*
- *Netzanschlusspunkte, weitere Details zum Netz*

8. Welche Anlagen sollen aus welchen Gründen nicht registriert werden?

*IWES: Keine Stellungnahme*

9. Welche Stammdaten sollen von den Anlagen jeweils im MaStR registriert werden? Für welche Zwecke ist die Erfassung erforderlich?

*IWES:*

- *siehe per Mail am 26.6.2014 zugesandte Listen: Katalog-Stammdaten für Photovoltaik, Biomasse, Windenergie*
- *bei der Erfassung der PV-Stammdaten: Leistung der Module und Abgabeleistung des Wechselrichters, hilfreich z. B. wenn 70% Regelung verwendet wird*
- *Anlage zum Eigenstromverbrauch (ja / nein)*
- *bei regelbaren Lasten: wird in separatem Termin gesammelt*
- *bei Wärme-Anlagen: beispielsweise größtmögliche Leistungsaufnahme*

10. In welchen Fällen müssen anlagenbezogenen Stammdaten als vertraulich eingestuft werden und welche Gründe bestehen für die Vertraulichkeit?

*IWES: So selten wie möglich sollten Stammdaten vertraulich sein. Ggf. sollten Betreiberinformationen vertraulich behandelt werden.*

11. Mit welchen Einschränkungen o.ä. kann dennoch eine Veröffentlichung der Stammdaten ermöglicht werden?

*IWES:*

- *Z.B. Betreiber ID verwenden um den Betreiber zu anonymisieren*
- *Datennutzung für bestimmte Nutzungen z.B. Forschung in erweitertem Umfang ermöglichen.*

### 3. Nutzung der Stammdaten durch den Markt

12. In welcher Weise könnte das MaStR zur Vereinfachung energiewirtschaftlicher Prozesse beitragen?

*IWES:*

- *Verbesserung der Prognose durch besseres Wissen über Erzeugungseinheiten, hierdurch bessere Netzstabilität und mehr Versorgungssicherheit*
- *Bisher gibt es keine Übersicht über alle Anlagen am Energiemarkt. Eine Übersicht könnte zu besseren Planungsmöglichkeiten, Szenario-Entwicklungen und Prognosen beitragen.*

#### 3.1 Veröffentlichungen der Stammdaten

13. Für welche Aufgaben können die veröffentlichten Stammdaten des MaStR genutzt werden?

*IWES:*

- *Einspeiseprognosen und -hochrechnungen*
- *Szenario-Modellierung und Studien zum zukünftigen Energieversorgungssystem*
- *Technologie Monitoring, regelmäßige Berichte zur Information der Öffentlichkeit*
- *Veröffentlichung zu Ressourcen-Gutachten (Windgutachten) können zum Abgleich mit Planungsinstrumenten (Wind-Atlanten / Karten) genutzt werden und zu verbesserten Planungsmöglichkeiten führen.*
- *Etc.*

14. Welche Anforderungen sind an eine nutzbare Veröffentlichung des MaStR zu stellen?

*IWES:*

- *Korrekte,*
- *aktuelle, in Echtzeit, Meldungen nicht bei BNetzA zwischengelagerte sondern live veröffentlichte,*
- *technologiespezifische, aussagekräftige und*
- *vollständige Informationen*

15. Welche Stammdaten sollen aus welchen Gründen nicht öffentlich einsehbar sein?

*IWES: Soviel Stammdaten wie möglich sollten öffentlich einsehbar sein.*

#### 3.2. Berechtigungsmanagement

16. Für welche Stammdaten soll eine automatische Berechtigung für welche Akteure vorgesehen werden? Für welche Prozesse ist dies nützlich?

*IWES:*

- Grundsätzlich sollten möglichst wenig Schranken durch Berechtigungsmanagement vorgesehen werden.
- Für Forschungseinrichtungen,
- Nützlich für verschiedene Anwendungen in der Energiesystemtechnik-Forschung

17. Soll es im MaStR möglich sein, die Stammdaten für einzelne Marktakteure zugänglich zu machen, die der Dateninhaber selbst bestimmt hat?

*IWES: ja, aber nur wenn durch Berechtigungen der Umfang der möglichen Daten gesteigert werden kann.*

Welche Verknüpfungen zwischen den Marktakteuren könnten im MaStR möglich sein?

*IWES: Keine Stellungnahme*

18. Mit welchem Verfahren könnten die wechselseitigen Berechtigungen eingeräumt werden?

*IWES: Keine Stellungnahme*

### 3.3 Unterstützung von Unternehmensfunktionen

19. Sollen verschiedenen unternehmensinternen Funktionen vom MaStR unterstützt werden?

*IWES: Keine Stellungnahme*

## 4. Technische Ausgestaltung

### 4.1 Übersichtsdarstellung zur geplanten Struktur

### 4.2. Onlinegestützte Datenpflege

### 4.3. Schnittstellen und Datenaustausch

20. Welche Anforderungen sind an die Schnittstelle zu stellen, damit MaStR-Daten automatisiert abgerufen werden können?

*IWES:*

- hohe Verfügbarkeit / Erreichbarkeit
- Austausch in csv-Format über ftp-Server, der automatisierte Anbindung ermöglicht (
- gleiche Spaltenanzahl und einheitliche Beschriftungen inkl. Einheiten, keine Änderungen, bzw. sehr selten ändern.

21. Welche Datenaustauschformate (z.B. xml, csv) sollte das MaStR unterstützen?

*IWES: csv-Format mit Strichpunkt-Trennzeichen ist wünschenswert. Vermeidung von Excel-Format, Verwendung von Daten-Standards*

22. Welche Standardstruktur (z.B. EDIFACT, XÖV) sollte für den Datenaustausch verwendet werden?

*IWES: csv-Format ist ausreichend*

23. Welche Anforderungen sind an die Verfügbarkeit des MaStR zu stellen?

*IWES: Online und in Echtzeit, da es beispielsweise zur produktiven Erstellung von Prognosen/ Hochrechnungen genutzt werden soll.*

## 5. Nummerierungskonzept

24. Welches Nummerierungskonzept soll im MaStR verwirklicht werden?

*IWES: Keine Stellungnahme*

25. Welche Informationen sollten sich ggf. aus den sprechenden Nummern ergeben?

*IWES: Keine Stellungnahme*

## 6. Vollständigkeit und Aktualität

### 6.1 Verfahren zur Verbesserung der Datenqualität

26. Welche Verfahren sollen eingesetzt werden, um die Datenqualität zu optimieren?

*IWES:*

- *Leistungsabfrage in unterschiedlichen Einheiten um Fehleingaben zu verhindern*
- *Plausibilitätschecks zu Geodaten: PLZ, Ort, Koordinate*
- *Realistische Datenbandbreiten für Eingabewerte*
- *Liste von Anlagentypen zur Auswahl*
- *Aktualisierungsaufforderung an den Anlagenbetreiber bei Auffälligkeiten und nach festen Zeiten (z. B fünf Jahre)*
- *Ggf. sinnvolle Gestaltung der Regelung zur Abmeldung von Anlagen, damit alle Abschaltungen möglichst zeitnah und vollständig erfasst werden.*
- *Abgleich mit Bewegungsdaten durch die ÜNB um mit der Erzeugung die Aktivität der Anlage zu verifizieren.*

### 6.2. Verpflichtung zur Datenpflege

27. Soll die Datenqualität des MaStR durch die Kopplung an Förderzahlungen, an generelle Bußgeldvorschriften o.Ä. abgesichert werden?

*IWES: ja, genaue Ausgestaltung liegt bei BNetzA*

### 6.3. Bestandsdaten

29. Wie soll bei der Einführung des MaStR vorgegangen werden?

*IWES: Keine Stellungnahme*

Wie bereits oben erwähnt haben die im MaStR erfassten Daten eine große Bedeutung für unsere Forschungsziele. Daher begrüßen wir die Initiative der Bundesnetz Agentur und wünschen der kommenden Diskussion alles Gute und einen produktiven Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen



Berthold Hahn